

Erscheint wöchentlich 5 Mal,  
Festtage ausgenommen.  
Vierteljährlicher Preis:  
in Smünd bei der Expedition  
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,  
durch die Post in den  
Oberamtsbezirken Smünd und  
Welzheim 38 fr.

# Rems-Beitung.

Einrückungsgebühr für die  
einstaltige Zeile 2 fr. für  
ausländische Inserate 3 fr.  
Bestere Einrückungen nach  
besonderer Uebereinkunft  
Inserate können Tags zuvor  
bis Vormittags 10 Uhr  
abgegeben werden.

(Vormals Remsthal-Vote.)

## Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Smünd & Welzheim.

Nro. 199.

Auflage 1500.

Sonntag, 13. Oktober 1867.

### Verfügungen der Bezirksbehörden.

**Smünd. An die Schultheisenämter.** Am hienach genannten Tage wird in hiesiger Visitationsstation eine Visitation der in den Oberamtsbezirken Smünd, Welzheim, Alen, Göppingen, Ellwangen, Geislingen, Gaildorf und Schorndorf verstellten Dienstpferde des R. Truppenkorps stattfinden.

Donnerstag den 24. Oktober Vormittags 10 Uhr Smünd und Welzheim,

Vormittags 11 Uhr Alen und Göppingen,

Nachmittags 2 Uhr Ellwangen, Geislingen, Gaildorf, Schorndorf.

Diejenigen Schultheisenämter, in deren Gemeinden Dienstpferde verstellt sind, werden aufgefordert, die sämtlichen Bestände derselben von dieser Verfügung in Kenntniß zu setzen und ihnen Folgendes zur Nachachtung zu eröffnen:

In jeder Visitationsstation geschieht die Besichtigung durch die vom Kriegsministerium dazu abgeordnete Commission.

Zu dem Ende haben die Pferdebestände — nöthigen Falls schon Tags zuvor — ihre Bestandspferde in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten in die betreffende Visitationsstation zu bringen und pünktlich zu den bezeichneten Stunden an den von den betreffenden Oberämtern zu bestimmenden Plätzen aufzustellen.

Am Visitationsorte müssen sämtliche Bestände ärarischer Pferde — oder deren Bevollmächtigte — mit den ihnen bei der Verstellung eingehändigten Verstellungsscheinen unfehlbar versehen sein.

Können verstellte Pferde wegen Krankheit nicht in die Visitationsstation gebracht werden, so ist ein von dem betreffenden Oberamtschreiber oder dessen Stellvertreter hierüber ausgestelltes Zeugniß der Commission vorzuzeigen.

Dabei wird eine Visitation der fraglichen Pferde am Wohnort, beziehungsweise in den Stallungen der betreffenden Bestände vorbehalten.

Die Visitation findet auf dem kalten Markte Statt.  
Den 12. Oktober 1867. **R. Oberamt.**

Holland.

**Welzheim. An die Ortsvorsteher.** Denselben werden die Protokolle über die Weg-Visitation von diesem Spätjahr mit nächster Post zukommen. Für die vollständige Befestigung der vorgefundenen Defecte haben die Ortsvorsteher ungesäumt zu sorgen und den Vollzug unter Rückenschluß der Protokolle binnen 2 Monaten hieher nachzuweisen.

Die gemachten Wahrnehmungen über den höchst mangelhaften Zustand eines Theils der Vicinalstraßen in Folge der längere Zeit angebauerten ungünstigen Witterung des letzten Winters und Frühjahrs geben sodann dem Oberamt Veranlassung, den Ortsvorstehern zu ihrer Nachachtung Folgendes zu eröffnen:

Nach § 1 der Wegordnung vom 23. Oktober 1808 (Reg.-Bl. vom Jahr 1809 S. 19) und der Ministerial-Verfügung vom 19. Juni 1828 § 1 und 2 (Reg.-Bl. S. 553) hat die Unterhaltung der Wege so zu geschehen, daß dieselben beständig und zu jeder Jahreszeit brauchbar und fahrbar seien. — Hierzu gehört nicht nur im Allgemeinen gute Planirung, Anlegung der erforderlichen Gräben, Brücken und Dohlen, sowie an schmalen Stellen und Erhöhungen Schranken, sondern auch insbesondere a) beständige Beaufsichtigung der Straßen, damit entstandene Gebrechen alsbald und in noch kleiner Ausdehnung entdeckt und beseitigt werden können, b) Abführung des Morasts

und allzubichten Staubs zu geeigneter Zeit, c) Offenerhaltung des Wasserablaufs, zu welchem Behuf der Straße auf mindestens 12 Fuß Kronenbreite mit angemessener Wölbung planirt sein soll und die nassen und weichen Stellen von Steinmaterial, Bruchhölzern oder Faschinen herzustellen und beiderseits mit mindestens 1 Fuß tiefen Gräben zu versehen sind, d) Ausfüllung der Geleise und Löcher, e) Ausführung, Kleinschlagung und Einwerfung guten Materials zu gehöriger Zeit, f) fleißige Reinigung der Gräben und Dohlen.

Da — wie die Erfahrung lehrt — alle diese Arbeiten in der Frohn nur mangelhaft hergestellt werden: so werden die Ortsvorsteher veranlaßt, darauf hinzuwirken, daß — wenn immer möglich — für die ordentliche Pflege der Straßen besondere Leute, Wegknechte, bestellt werden.

Jedenfalls ist es Pflicht der Gesamt-Gemeindenvorsteher, sich von dem unzureichenden Zustand der Straßen öfters persönlich Ueberzeugung zu verschaffen und bei getroffenen Mängeln die erforderliche Abhilfe unverweilt zu treffen, damit die häufigen Klagen über den Zustand der Wege möglichst vermieden werden.  
Den 10. Oktober 1867. **R. Oberamt.**

Eisenbach.

Gestorben zu Smünd den 11. Oktober Nachm. 3 Uhr: Maria Straubenmüller, geb. Nuding, Wittwe des † Johannes Straubenmüller, Aufsehers bei den Stadt-Tagelöhnern, 77 J. alt, Altersschwäche. Beerdigung: Sonntag 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Trauerhaus: beim Schlachthaus.

— 11. Okt. Nachm. 3 Uhr: Friedrich Schill, pens. Gerichtsnotar, Ehegatte der Friedricke geb. Dillenius, 77 J. alt, Rippenfell-Entzündung. Beerdigung: Montag den 14. Okt. Vorm. 10 U. Trauerhaus: Predigerstraße.

Stuttgart, 11. Okt. Bis zu welchem Zeitpunkt der Hof nach Stuttgart zurückkehren wird, scheint noch nicht des Näheren bestimmt. Vorerst finden Kunst und Künstler eine stets freundliche Aufnahme bei Ihren Majestäten. Herr W. Speidel war einige Zeit in Friedrichshafen, um Abends zu spielen und am Donnerstag wurde zu gleichem Zwecke Herr Dionys Brudner unser gefeierter Meister berufen.

Se. Majestät der König hat der Bibelanstalt wieder einen Beitrag von 500 fl. aus Privatmitteln bewilligt und hat den Vorständen der Anstalt die Ueberzeugung ausdrücken lassen, daß der Bericht der Bibel-Gesellschaft den Beweis einer fortgesetzten gesegneten Thätigkeit in Verbreitung der heiligen Schriften gewähre.

Gestern Abend spielte die Bilse'sche Kapelle, leider vor leeren Bänken, im großen Saale des Königsbaues. Die Kapelle ist, wie der ihr vorausgehende Ruf sagte, ein „Verein von Künstlern“, und sie muß überall wo man nicht, wie hier, an gute Musik gewöhnt ist, nicht bloß Bewunderung, sondern auch den lebhaftesten Zulauf erlangen. Die Leistungen des Orchesters in Streichinstrumenten sind der höchsten Anerkennung werth.

Im Kgl. Geheimenrath hat die Berathung des Entwurfs einer neuen Organisation der Verwaltung, wie solcher aus dem Ministerium des Innern hervorgegangen, die ganze Woche in Anspruch genommen.

Zu Jartfeld kamen zu Anfang der Woche sechs Fälle von intensiver Brechruhr vor, von denen 2 tödtlich endigten. Obgleich der Verdacht der epidemischen Cholera nicht als bestätigt angenommen werden darf, so wurden doch vorsorglich die nöthigen Desinfektions-Maßregeln getroffen und bis auf Weiteres Dr. Teuffel von hier daselbst stationirt. Es steht zu hoffen, daß die Krankheit eine weitere Ausdehnung nicht gewinnen werde.

Das Defizit, oder wie man auch sagen könnte, der Ueberschuß in der Irrenpflege, hinsichtlich dessen Württemberg einen nicht gerade erfreulichen Gegensatz zu anderen Staaten bildet, sollte, wie bekannt, auf dem letzten Landtage seine Beseitigung finden durch Erbauung einer neuen Irrenanstalt in Tübingen, die zugleich für Lehrzwecke zu dienen bestimmt war. Der hiesür gebotene, allerdings sehr beträchtliche Aufwand von beiläufig einer Million bestimmte die Kammer der Abg., diese Exigenz abzulehnen und nur eine halbe Million aus den Mitteln des Restvermögens zu bewilligen. Daß hiemit eine Anstalt, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, nicht geschaffen werden kann, ist Jedem klar, der die Bedürfnisse einer solchen Anstalt des Näheren kennt. In diesem Jahre hat das Defizit eine solche Höhe erreicht, daß die vorhandenen Anstalten zur Aufnahme nicht mehr genügen, und daß die Reconvalescenten aus den beiden Staatsanstalten entlassen werden mußten. Auch diese Maßregel wird kaum eine genügende Abhilfe gewähren. Man hat deshalb einen Blick auf das Schloßchen Mochenthal (D.A. Ehingen) geworfen in der Absicht, ob dasselbe nicht etwa für 100 hauptsächlich verblödete Pfleglinge eingerichtet werden könnte. Eine dahin entsendete Commission sprach sich nicht ungünstig aus. Allein es stehen der Ausführung des Planes erhebliche Bedenken im Wege. Abgesehen von der Frage, ob eine reine Siechenanstalt von psychiatrischem Standpunkte aus angemessen wäre, ist in Mochenthal ohne unverhältnismäßigen Bauaufwand nur die Errichtung einer Anstalt möglich, in der ein Oberwärter mit Familie die Leitung des Ganzen zu besorgen hätte. Die hiesür geeigneten Persönlichkeiten sind aber so außerordentlich selten, daß es bedenklich erscheint, hierauf einen besonderen Plan zu gründen. Näher legt sich die Frage, ob nicht der Anstalt von Dr. Vanderer in Göppingen eine weitere Ausdehnung gegeben werden solle.

In der Umgebung von Stuttgart wird das Sr. Mostobst (Apfel) zu 40—44 kr. bezahlt, für gebrochenes Obst wird 1 fl. bis 1 fl. 6 kr. verlangt. In Heilbronn kostete der Str. Apfel 1 fl. 42—48 kr. Die Bürg.-Stg. erwartet einen Rückgang der Obstpreise, da starke Zufuhren von schweizerischem und hessischem Obst in Aussicht stehen.

**Mühlacker**, 8 Okt. Letzten Sonntag stieß laut N.-S. Forstschutzwächter Schippert bei einer Streife im Wald von Wirsheim D.A. Maulbronn auf zwei Wilderer, diese nahmen ihm sein Gewehr und schlugen ihn so, daß er an acht Stellen verletzt ist. Glücklicherweise kam ein zweiter Forstschutzwächter dazu, worauf die beiden Wilderer das Weite suchten. Sie wurden Tags darauf verhaftet.

Wenn es jetzt schon nach einer Schlittensfahrt gelüftet, der darf nur nach **Freudenstadt** gehen, da von dort bis zum Kniebis und bis gegen Offenau hinab der Schnee 1½ Fuß hoch liegt und die Schlittenbahn lustig geht.

Wie man uns berichtet, befinden sich die beiden Brüder

## Unterhaltendes.

### Des Castellans Sohn.

Novelle von A. Schiller.

Fortsetzung.

„Nein, Herr Baron, das durften Sie nicht,“ gab Frau Budenberg ruhig zurück, „betteln darum wäre unnötig gewesen, aber hätten Sie dem schönen lieben Kinde nur ein einzig Mal recht freundlich in die Augen geblüht, hätten Sie ihr ein warmes Interesse, ja nur freundliche Theilnahme gezeigt, wären Sie mit einem Wort den Bedürfnissen ihres liebeshundenden Herzens entgegengekommen, sie würde sich an Sie gelehnt und den ganzen Reichtum ihres Gemüths auf Sie übertragen haben; nie konnte das schüchterne Wesen aber ahnen, daß hinter dem strengen Antlitze, das sie von Ihnen sah, hinter den kurzen abgemessenen Worten, welche sie hörte, Liebe und Theilnahme liegen könne. Nun erschienen Sie noch als der Zerstörer ihres seligen Liebesglücks; als Rheinhausen zu Ihnen trat mit ehrlicher Werbung, wiesen Sie ihn hart ab und sagten ihm, daß Sie einem Maler wohl die Kammerjungfer Ihrer Tochter, aber nie diese selbst geben würden; da der unglückliche Jüngling Sie bat, wenigstens bis zu seiner Rückkehr von der Heimath Ihre Entscheidung aufzuschieben, von wo er die Beweise heibringen werde, daß er all Ihren Anforderungen an Stand genüge, befohlen Sie zornig, daß er sich entferne, wofern Sie den Eindringling nicht mit der Peitsche züchtigen sollen. Hildegard sah nur das Eine, sie sah Den, der ihr natürlicher Schützer und bester Freund sein sollte, ungerecht

Mausler nicht mehr in Oberndorf, sie haben eine ihrer Streb- samkeit mehr entsprechende Verwendung in Lüttich erhalten. Ihr Gewehr sollen sie an einen Amerikaner verkauft haben. D. B.

In **Mannheim** ist die dortige Guttaperchafabrik abgebrannt.

In **Freiburg** im Breisgau hat den 10. Oktober die Weinlese begonnen.

**München**. Der nächste Anlaß zur Rückgängigwerdung der königlichen Verlobung soll gewesen seyn, daß Se. Maj. der König eine weitere Verschiebung der Hochzeit auf zwei Jahre wünschte, die herzoglichen Eltern der Braut aber nicht darauf eingehen zu können glaubten.

**Wien**, 11. Okt. Die heutige „Presse“ schreibt: Laut mehrseitig übereinstimmenden Nachrichten handelt es sich gegenwärtig um die Zustandbringung eines Einverständnisses zwischen Frankreich, Oesterreich, England und Preußen, sowohl um moralisch Rußland von einer einseitigen Lösung der orientalischen Frage abzuhalten, als auch überhaupt zur übereinstimmenden Lösung der europäischen Frage zu gelangen. Die in Aussicht gestellte Reise des Reichstanzlers Frhrn. v. Beust nach London würde hiermit zusammenhängen.

**Wien**, 11. Okt. Es bestätigt sich, daß der Einmarsch der italienischen Truppen in den Kirchenstaat unmittelbar bevorsteht. Aus Belgrad wird gemeldet: die serbischen Truppen haben Befehl an die Gränze Bosniens und der Herzegowina vorzurücken.

Im Reichsrath in **Wien** ist die Aufhebung des Concorrats in aller Form beantragt. Dr. Mühlfeld ist der Antragsteller.

**Florenz**, 10. Okt. Aus Rom vom gestrigen Tage wird gemeldet, daß päpstliche Truppen nach Farnese, Caprarola, Ferentino und Bomarzo entsendet worden sind, wo sich Banden gezeigt haben. Sechshundert Insurgenten haben Carpignano besetzt. — In Frosinone ist ein Aufstand ausgebrochen. Die päpstlichen Truppen marschiren gegen Carpignano.

## Gandels- und Börsen Nachrichten.

**Nürnberg**, 10. Okt. (Hopsenbericht.) Die Zufuhr zum heutigen Donnerstagsmarkte, welche noch fortbauert, betrug bis gestern Mittag ca. 700 Ballen. An Prima Qualitäten sind nur geringe Vorräthe vorhanden, ein Mangel dürfte sich vielleicht bald mit steigenden Preisen fühlbar machen, Signer derselben sind deshalb ziemlich zurückhaltend. Feuchte und geringe Qualität war heute viel vorhanden, weshalb auch niedrigere Preise bezahlt wurden, welche wir, da sie nicht maßgebend und zu verschieben sind, nicht notiren. An hiesige Exporteurs finden stets bedeutende Zufuhren vom Lande statt. Prima Hallertauer (nominell) 60—66 fl., secunda do. 50—55 fl., Prima Nischgründer 55—60 fl., secunda 50—55 fl. Herzbrucker, Altdorfer, je nach Qualität, 52—58 fl. Prima Württemberger (nominell) 66—70 fl. Prima Schwelinger 60—70 fl., secunda do. 45—55 fl. Prima Marktthopsen 55—56 fl., secunda do. 45—48 fl.

und hart gegen den aufzutreten, dem ihr ganzes Herz anhing, in dem ihr Leben erst aufgegangen und ewig an das Seine geknüpft war. Die Liebenden fanden trotz Ihres Verbotes den Weg zu einander; ich half ihnen nicht dazu, ich konnte aber auch nicht die strenge Kerkermeisterin gegen das Fräulein abgeben, wie Sie es wollten. Die Liebe der Beiden war so rein, so innig und rührend, daß Gott und die Engel selbst ihre Freude dran haben mußten, und ich armes schwaches Menschenkind nicht gegen das sein konnte, was eine höhere Macht in ihre Herzen legte. Als mir Hildegard am Morgen nach Rheinhausens erfolgloser Werbung schellte, sprach sie: „Hanna, jetzt bin ich dein Weib, heut Nacht haben wir in der Waldkapelle einander Treue geschworen und mein guter Lehrer Bernhardt, der da oben wohnt, hat unsern Bund gesegnet; wenn Alfred in der Heimath Alles geordnet hat, wird er mich holen. Entfliehen, wie es dein Wunsch war, mochte ich nicht mit ihm, denn das hätte den Vater zu sehr gekränkt, und ich habe ja meinem lieben Mütterchen versprochen, den Vater zu ehren. Ach wenn er doch nur sein Kind ein wenig lieb haben wollte, und nicht ungerecht gegen Alfred wäre. Den Grafen kann ich ja doch nicht nehmen, Mutter hat es mir auch gesagt, man dürfe nur Den zum Gatten wählen, den man so aus voller Seele lieb hat, daß man um seinetwillen Alles dulden und tragen könne und jede Herrlichkeit der Welt für einen freundlichen Blick aus seinen Augen vergißt. Mutter hat den Vater auch auf diese Weise geliebt, und ich liebe Alfred so, daß ich fühle, es ist Gott, der ihn mir zuführte; deshalb bin ich ihm gefolgt und sein Weib geworden, welches er sich bald vom Vater als sein Eigenthum fordern wird.“ (Fortsetzung folgt)

# Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht G m ü n d.

## Bekanntmachungen aus dem Handels-Register.

- 1) Die Gesellschafts-Firma **Wöhler und Hascher** in Gmünd hat sich durch gegenseitige Uebereinkunft am 1. Oktober 1867 aufgelöst. Liquidator ist gemäß getroffener Uebereinkunft der seitherige Gesellschafter **Edward Wöhler**.
  - 2) Die Einzelfirma **G. Kreuzer** in Gmünd glieng am 15. August 1867 auf den Sohn des seitherigen Inhabers **Wilhelm Kreuzer**, Kaufmann in Gmünd, über.
- Den 10. Oktober 1867. K. Oberamtsgericht. R ö m e r.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

### I. Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. Oberamt bezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht und Oberamtsbezirk Gmünd.	9. Oktober 1867.	Ed. Wöhler in Gmünd. J. D. Hascher in Gmünd.	Edward Wöhler, Bijouterie-fabrikant in Gmünd. Johann David Hascher, Kaufmann in Gmünd.	J. U. Oberamtsrichter R ö m e r.

G m ü n d.

### Auswanderung.

Johann Georg Kaufmann, Ziegler von Bartholomä, wandert nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen nach Bayern aus.  
Den 11. Oktober 1867.

K. Oberamt. Holland.

Schorndorf.

### Lieferung von Brunnen-Teicheln.

Zur Herstellung einer Wasserleitung beim Bahnwärterhaus Nr. 21, Markung Beutelsbach, sind 520 lauf. Fuß 6" starke, sichtene Brunnensteichel, 1 1/2" weit gebohrt, erforderlich, deren Lieferung im Wege schriftlicher Submission zu vergeben ist.  
Affordrungsküßige wollen ihre Offerte, in denen der Preis für den lauf. Fuß, mit oder ohne Einlegen, anzugeben ist, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: "Brunnensteichel-Lieferung" versehen, bis zum 15. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr portofrei an die unterzeichnete Stelle einsenden.  
Den 11. Oktober 1867.

K. Betriebsbauamt.

G m ü n d.

### Aufforderung zur Steuerzahlung.

Von der Staatssteuer und dem Amts- und Gemeindefchaden pro 1. Juli 1867 bis 68 ist nunmehr ein Dritteltheil verfallen.  
Die Steuer-Contribuenten werden daher zur Bezahlung ihrer Betreffe unter Executionsandrohung dringend aufgefordert.  
Den 9. Oktbr. 1867.  
Stadtschultheißenamt.  
Kohn.

G m ü n d

### Wiederholter Gebäude-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + alt Ignaz A d e, gewesenen Silberarbeiters, werden die kürzlich in diesem Blatte näher beschriebenen Gebäulichkeiten mit Gärten unter Zugrundlegung des bereits erfolgten Angebots, und zwar bei Haus No. 425 mit 1510 fl., wiederholt " " 452 " 2370 fl.,

Montag den 14. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zum öffentlichen Aufstreich gebracht.

Das Ergebnis dieser Aufstreichs-Verhandlung ist zum Voraus genehmigt.

Den 7. Oktober 1867.

Rathschreiberei.

F e i h l.

W i s s a u d i n g e n.

### Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Sommer-Schafwaide, deren Pachtzeit d. J. zu Ende geht und 400—500 Stück Schafe ernährt, wird am Mittwoch den 16. Oktober Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus von Ambrosi 1868 auf 1 oder 3 Jahre verlihen und zu gleicher Zeit die Winter-Schafwaide von Martini 1867 bis Ambrosi 1868, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 7. Oktober 1867.

Der Gemeinderath.

### Bräuer-Wech,

prima, stets auf Lager billigst bei  
A. Serlikofer.

Von heute an jeden Sonntag



auf der Mitterburg, wozu höflichst einladet

Blattner.

### Sauerkraut

ist zu haben bei

Weiß

in der Ledergasse.

G m ü n d.

### Zu verkaufen:

Eine große Auswahl sehr schöne

### Saiten

können per Duzend oder stückweis abgegeben werden bei

Mezger Vogelbund, alt, Mezger.

### Milchkunden

können angenommen werden im schwarzen Ochsen.

Siechenberg.

Es sind noch ungefähr 20 Simri schöne Goldparmänen und 8 Simri Rüsse zu verkaufen.

G m ü n d.

Mehrere Wagen Kubdung verkauft oder vertauscht gegen Stroh!

Mezger Kränzle.

G m ü n d.

Einen in ganz gutem Zustande befindlichen

### Glaswagen

mit Oefedern hat zu verkaufen  
Fischinger, Ladjer.

Ein heizbares Zimmer mit Bett und Möbel ist an 1 oder 2 Herrn zu vermieten — bei wem, sagt die Redaktion.

G m ü n d.



# Wolle- und



# Baumwolle-Waaren.

Unterzeichneter empfiehlt sein best assortirtes Lager in:

Kapuzen, Hauben, Shawl-Hauben, Shawls und Schälchen, Seelenwärmer, Kragen, Tüchlen, Kinder-Ritteln, Röckchen, Unterärmeln, Herrenhemden, Bukskin-Handschuhen, Unterleibchen, Unterhosen, Strümpfen, Socken, Kappen, Vorhangstoffen, Taufstüchern, Taschentüchern, Halbstüchern, Shirtings, Sarsenet, Einsäken, Spitzen, seidene Kopfnetze, Chemisetten, Stulpen, Gürteln, Gürtelband

und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Besonders macht er die verehrlichen Herren- und Damenkleidmacher aufmerksam auf seine schönen Ausputze, Damenknöpfe, Sammbänder, Rockborten, Knöpfe und Seide, sowie Sammt zum geraden und schrägen Ausschnitt, welche zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

## Paul Kübler,

Bortenmacher bei der Franziskanerkirche.

### Zur gefl. Beachtung!

Für die bevorstehende Saison bringe ich hiemit meine anerkannte äußerst billigt berechnete

### Terneaux-Wolle,

schwarz und weiß pr. Loth à 8 fr. — pr. 1/4 Pfd. à fl. 1.  
 farbig " " " 9 fr. — pr. 1/4 Pfd. " fl. 1. 8.  
 feinfarbig " " " 10 fr. — pr. 1/4 Pfd. " fl. 1. 12.

### Streichgarne [für Strümpfe etc.]

In schwarz, grau, braun und melirt . . . . . pr. 1/4 Pfd. à 33 fr.  
 " " " " " " " prima . . . . . pr. 1/4 Pfd. " 39 fr.  
 " " " " " " " prima A. . . . . pr. 1/4 Pfd. " 45 fr.

### Land-Wolle,

In farbig pr. Loth à 6 fr. — pr. 1/4 Pfd. à 45 fr.  
 In feinfarbig pr. Loth " 8 fr. — pr. 1/4 Pfd. " 54 fr.

### Eine Parthie Castor-Wolle.

In farbig à 7 fr. pr. Loth — pr. 1/4 Pfd. à 48 fr.  
 In feinfarbig " 8 fr. pr. Loth — pr. 1/4 Pfd. " 54 fr.

zur gefl. Abnahme bestens in Erinnerung.

## J. A. Kuhn

am Marktplatz.

NB. Die sämtlichen Garne sind in Zollgewicht eingetheilt und werden vorgewogen.  
 NB. Wieder-Verkäufer genießen Sconto.

G m ü n d.

## Defen, Kunst- & Sparherde, Kochgeschirre

empfehlte in großer Auswahl zur gefälligen Abnahme

### Heinrich Straub,

Eisen-, Farbwaaren- und Cigarrenhandlung.

Kirchheim i. N.

### Schafwinterung.

Zum Verfüttern aus der Stallung verkauft Unterzeichneter

800 bis 1200 Centner ausgezeichnetes Heu und Dohnd nebst der Winterwaide auf hiesiger Markung. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen.  
 Den 10. Oktober 1867.

Braun, Domänenpächter.

Ein junger Mensch, der sich über gutes Betragen ausweisen kann, findet in 4 Wochen eine Stelle, — bei wem, sagt die Redaktion.

Mehrere neue eichene

### Krautständen

hat zu verkaufen

Georg Wohlfarth, Leberstraße.



Es hat sich letzten Donnerstag von Aalen nach Hammerstadt ein schwarzbrauner Wachtelhund verkauft. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird um gefällige Mittheilung oder Zurückgabe an Vikar Rist in Dewangen gebeten.

G m ü n d.

Zwei sehr schöne freundliche Zimmer ganz in der Nähe des Marktes sind möblirt oder unmöblirt billigst zu vermieten — bei wem, sagt die Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Köhler

G m ü n d.

Montag den 7. d. Mts. ging vom Taubenthal über den Graben bis zum Waldstetterthor ein baumwollener Regenschirm verloren und wolle derselbe abgegeben werden an

Schneider Dangelmaier, wohnhaft bei Hrn. Kienzle.

G m ü n d.

Zweite Anzeige der bei mir eingegangenen Beiträge für eine existenzlose Beamtenfamilie. Ung 1 fl., Ung. 1 fl. 10 kr., Fr. Berkm. Köhler 1 fl., Ung. 2 fl., Ung. 1 fl. Zul. 6 fl. 10 kr., wofür den Gebern herzlich gedankt wird.

Den 12. Okt. 1867.

König, Kameralverw.

Das Spiel der Mailänder Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Große Capitalien-Verlosung von über 2 Millionen 200,000 Mark. Beginn der Ziehung am 16. Oktob. d. Jz.

### Nur 2 Thaler

kostet ein Original-Staats-Loos, (keine Promesse) aus meinem Debit, und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark 225,000 — 125,000 — 100,000; 50,000, — 30,000, — 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 4 à 4000, 12 à 3000, 72 à 2000, 4 à 1500, 4 à 1200, 106 à 1000, 106 à 500, 6 à 300, 100 à 200, 7816 à 100 Mark u. s. w.

Gewinnlisten und amtliche Ziehunglisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11. September schon wieder das große Loos von 127,000 Mark auf Nr. 31308 ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft

## Stadttheater in Gmünd.

Sonntag den 13. Oktober 1867.

Zur Eröffnung der Bühne:

### Philippine Welfer.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar v. Hedwig.

### Verehrungswürdige!

Indem ich Alles ausbieten werde, durch die Wahl guter Stücke und fleißige Darstellung derselben Ihre Zufriedenheit zu erwerben, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll rc.

J. Steng, Direktor.

### Preise der Plätze:

Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr.

Dritter Platz 6 kr.

Kassa-Öffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.